

Höttges genießt höchstes Ansehen im Dax

Von Sebastian Schmid, Frankfurt

Börsen-Zeitung, 19.12.2020

Die gewachsene Bedeutung der Telekommunikationsinfrastruktur in Zeiten der Coronakrise hat der Deutschen Telekom geschäftlich nicht geschadet. Im November wurde die Ergebnisprognose für das Gesamtjahr angehoben – auch dank des anhaltend starken Wachstums der amerikanischen Tochter T-Mobile US, die der Bonner Konzern in diesem Jahr mit der Übernahme des Wettbewerbers Sprint weiter verstärken konnte. Auch das Ansehen von Konzernchef Tim Höttges hat davon profitiert. Im CEO-Reputationsindex des Wirtschaftsforschungsinstituts Dr. Doebelin belegt der langjährige Telekom-Lenker erstmals den Spitzenrang unter den 30 Dax-Vorstandschefs.

Dabei war das Ergebnis diesmal noch repräsentativer als im Juli, als Höttges noch auf Rang 3 lag (siehe Tabelle). Insgesamt beteiligten sich

148 Wirtschaftsjournalisten an der Umfrage und damit mehr als doppelt so viel wie noch zur Jahresmitte.

Bei dem Telekom-Chef zeigt sich der positive Reputationsrend indes schon länger. Ende 2019 lag er noch auf Rang 6. Eine ähnlich positive Entwicklung hat der zweite Firmenlenker eines ehemaligen Bonner Staatskonzerns hingelegt. Der Post-Vorstandsvorsitzende Frank Appel stieg von Rang 9 im Dezember 2019 über Rang 5 im Juli bis auf Rang 3 in der aktuellen Umfrage auf. Zwischen den beiden CEOs auf Rang 2 findet sich der scheidende Siemens-Chef Joe Kaeser, der zur Jahresmitte noch vorn gelegen hatte. Auf den Rängen vier bis sechs folgen die drei Automanager Ola Källenius (Daimler, 4), Oliver Zipse (BMW, 5) und Herbert Diess (VW, 6).

Höttges wurde vor allem in der Kategorie „Strategischer Weitblick“ hoch bewertet, was auf die US-Transaktion mit Sprint anspielen dürfte. „Der US-Deal war beeindruckend“,



Tim Höttges

wird ein Journalist in der Studie zitiert. Ein wenig Glück im Unglück hatte der Telekom-Lenker bei der US-Tochter allerdings auch. Zweimal scheiterte er beim Versuch, das US-Geschäft teuer zu verkaufen am Widerstand der amerikanischen Wettbewerbshüter. Neben seinem strategischen Geschick gefällt an Höttges, dass er ein „Anti-Bürokrat an der Spitze einer Behörde“ und ein „Vorreiter der Digitalisierung“ sei.

Kaeser punktet im Reputationsindex mit den höchsten Werten beim Indikator „Kompetenz und Persönlichkeit“. Ihm wird von den Journalisten bescheinigt, den Siemens-Konzern konsequent umgebaut zu haben. Er sei „eine Persönlichkeit mit Ecken und Kanten“.

Auch Post-Chef Frank Appel heisst Lob für „Kompetenz und Persönlichkeit“ ein. Er habe die Post „ohne große Verwerfungen auf die Herausforderungen der Digital- und Onlinehandels-Wirtschaft eingestellt. Källenius und Zipse punkten vor allem durch ihren offenen Umgang mit den Medien.

Dax-Konzernchefs nach Reputation

Name, Unternehmen	Dezember 2020	Juli 2020
Tim Höttges, Deutsche Telekom	1	3
Joe Kaeser, Siemens	2	1
Frank Appel, Deutsche Post	3	5
Ola Källenius, Daimler	4	6
Oliver Zipse	5	4
Herbert Diess, Volkswagen	6	9
Kasper Rorsted, Adidas	7	2
Christian Sewing, Deutsche Bank	8	8
Christian Klein, SAP	9	7
Oliver Bäte, Allianz	10	11